

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[32947.] Bonn, im October 1871.

P. P.

Sie gestatten mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich von den Herren Max Cohen & Sohn hierselbst die Musikalien-Branche, welcher ich seit länger als 10 Jahren vorgestanden, übernommen*) und an hiesigem Platze eine selbständige

Musikalien-Handlung

unter der Firma

Gustav Cohen

etablirt habe.

Kenntniss des Faches, vielseitige persönliche Bekanntschaft und günstige Geschäftslage berechtigen mich zu der Hoffnung, namhaften Absatz zu erzielen.

Meine Commissionen hatte Herr C. F. Leede in Leipzig zu übernehmen die Gefälligkeit.

Nova werde ich wählen und bitte um gef. rechtzeitige Einsendung von Wahlzetteln, Prospecten etc.

Mein Unternehmen Ihrem freundlichen Wohlwollen angelegentlich empfehlend, zeichne

mit Hochachtung

Gustav Cohen.

*) Wird hierdurch bestätigt mit der Bitte, uns keine Musikalien-Nova mehr zu senden.

Max Cohen & Sohn.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars wurde beim Vorstande des Börsenvereins deponirt.

Verkaufsanträge.

[32948.] In einer westlich gelegenen Hauptstadt von Preussen ist mir eines der angesehensten Sortimentsgeschäfte, das sich der feinsten und solidesten Kundschaft in Stadt und Umgegend erfreut und im vorigen Jahre (ohne Colportagegeschäfte) einen Umsatz von über 47,000 Thlrn. hatte, zum Verkauf übertragen.

Ich darf diese seltene Kaufgelegenheit zu ganz besonderer Beachtung empfehlen und bitte um gefällige Anträge unter Angabe der Vermögensverhältnisse.

Julius Krauss in Leipzig.

[32949.] Eine deutsche, englische und französische Leihbibliothek, ca. 4000 Bände neuerer und 3000 Bände älterer Literatur, ist sofort um den Baarpreis von 700 Thaler zu verkaufen. Offerten unter Chiffre S. befördert die Exped. d. Bl.

[32950.] Wichtig für Buchhandlungs-Gehilfen. — Eine im besten Betriebe befindliche Verlags-Buchhandlung für Colportage ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Reflectenten belieben ihre Adressen unter Chiffre A. B. # 510. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

[32951.] In einer größern Stadt Nord-Deutschlands mit sehr reicher Umgegend ist eine Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung wegen Todesfalles zum 1. Januar 1872 zu verkaufen.

Der jährliche Umsatz beträgt ca. 12,000 Thlr., läßt sich aber noch bedeutend erhöhen.

Kaufpreis 8000 Thlr., bei Anzahlung von 4000 Thlr., wenn der Rest genügend gesichert werden kann.

Reelle Anfragen unter Chiffre A. M. Nr. 20. werden sofort beantwortet und sind dieselben an die 1861. Exped. d. Bl. zu richten.

[32952.] Geschäfts-Verkauf. — Eine Sortimentsbuchhandlung, verbunden mit Papier- und Schreibmaterialienhandlung sowie Leihbibliothek und einem größeren Lesezirkel, ist wegen Uebernahme eines andern Geschäftes baldigst zu verkaufen.

Dieselbe ist das einzige Geschäft in einer Provinzialstadt von 8000 Einwohnern und durch Eisenbahn mit allen größeren Städten verbunden. Offerten bittet man sub L. v. S. 40. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[32953.] Leihbibliothek-Verkauf. — Eine bis auf die Gegenwart fortgeführte deutsche Leihbibliothek von über 4000 Bänden ist sofort billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt Ferd. Bischoff jun. in Iserlohn.

Kaufgesuche.

[32954.] Ein Verlagsgeschäft wissenschaftlicher Richtung — oder auch einzelne Verlags-Artikel — wird gegen Baarzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten an

E. Wadsak in Gohlis-Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Für den Weihnachtstisch

[32955.] empfehlen wir als passendes Festgeschenk:

Verlieren und Wiederfinden.

Ein schlesischer Roman

nach

den Aufzeichnungen eines Heimgegangenen.

23 Bogen gr. 8. 1870.

Eleg. broch. 1 # 15 S# ord.;

gebunden in engl. Leinen mit Goldvignette 1 # 22½ S# ord.

Dieser Roman ist für Diejenigen geschrieben, welche „an ihrem Glauben Schiffbruch gelitten haben“, aber keineswegs im Sinne der Orthodoxie, welche noch heutzutage das Christenthum lediglich durch die Symbolgläubigkeit und durch eine Phraseologie der Heuchelei aufrecht erhalten zu können vermeint.

Der Heimgegangene, dessen Aufzeichnungen uns hier vorliegen, war ein Schlesier, daher die aufs höchste anmuthende Localfärbung des Romans; er war aber auch

kein Schriftsteller vom Fach, daher gehört er auch nicht zu den Fabrikanten, die sich jetzt auf dem Gebiete der Romanliteratur so breit machen, nein, er gewährt auf jeder Seite dem Leser den Reiz des Ursprünglichen, frisch aus der Seele Herausgekommenen.

Dieses Buch, welches auch vielfach günstig recensirt worden, ist ein würdiges Festgeschenk für christliche Familienkreise.

Wir ersuchen demnach verlangen zu wollen.

Breslau, 27. October 1871.

Josef Max & Co.

[32956.] Ihrer gef. recht thätigen Verwendung bei bevorstehender Festzeit empfehle ich:

Die

amtlichen Kriegsberichte

der

Jahre 1870 und 1871.

Pracht-Ausgabe

mit Zierrahmen von A. Gottschaldt, Titelblatt von H. Wislicenus und sinnbildlichen Zeichnungen von M. v. Schwind und J. Naue.

Zum Besten der deutschen Invaliden-Stiftung.

Ausgabe I. In farb. Umschlag carton. 2 # ord., 1 # 15 R# netto, 1 # 10 R# baar.

Ausgabe II. In Leinwand geb. 3 # 15 R# ord., 2 # 18¼ R# netto, 2 # 10 R# baar.

Ausgabe III. Kupferdruckpapier. In Leder geb. 6 # ord., 4 # 15 R# netto, 4 # 1½ R# baar.

11/10 Expl. mit Berechnung des Einbandes für das Freierpl.

Im Interesse des guten Zweckes sehe ich möglichst zahlreichen Bestellungen entgegen.

Leipzig, 30. October 1871.

Alphons Dürr
(Verlags-Conto).

Neue Jugendschrift.

[32957.]

Zur Versendung liegt bereit und bitten wir zu verlangen:

M ä r c h e n b u c h

von

Carl Pflaume.

Zweite mit vielen Illustrationen vermehrte Ausgabe.

Eleg. cart. 1 # ord., 22½ S# netto, 20 S# baar.

Aschersleben, im October 1871.

H. G. Buch's Buchhandlung.